

Mailand 11.10 - 17.10.2006

Anreise mit Easyjet ab Schönefeld nach Malpensa ging reibungslos so dass wir nach der 50 minütigen Busfahrt nach Milano unser Hotel ebenfalls durch Easyjet gebucht ganz in der Nähe des Central-Bahnhofs sofort fanden



Dieses kleine Hotel



mit nur wenigen Zimmern war sauber und personell völlig überbesetzt (Tag und Nacht) dafür am Frühstück, das zwar in Italien nicht üblich ist, richtig gespart. Sitzen mussten wir unter ständiger Beobachtung der Chefin gegenüber der Rezeption, die im Übrigen mehr Auge und Ohr für das Personal als für ihre Gäste hatte. Dann war da noch der Straßenlärm des nachts.

Was uns **positiv** in Mailand auffiel:

- Hundebesitzer beseitigen den Hundekot
- Abfälle wie abgelaufene Tickets landen im Mülleimer
- Stadt ist somit recht sauber

Was uns in der Stadt **negativ** auffiel:

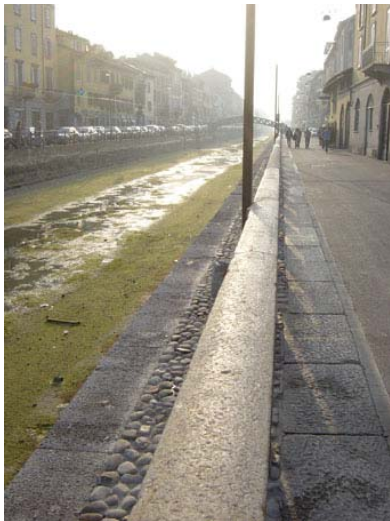
- Wenig Grünflächen
- Kaum Bänke im öffentlichen Raum
- Vor den Kneipen und Geschäften Zigarettenkippen
- Wenn Du in Italien nicht sofort als Tourist erkannt werden willst, dann trage immer eine Sonnenbrille, halte Dein Handy an`s Ohr und spreche sehr laut.

Das Wetter war sonnig und um die 20 Grad warm. Wir haben dann gleich unsere unmittelbare Umgebung erkundet, etwas verwirrend die vielen kleinen Straßen, doch an der Ecke ein kleiner Imbiß sollte uns die Bettschwere geben. Haben wir drauf verzichtet, war einfach zu laut. In unserer Nähe war ein Highlight, das Al'Less, ein Restaurant mit einem Angebot in der Zeit von 18-20:00 Uhr wenn eigentlich tote Zeit ist, das viele junge Leute zum Sattessen einlädt. Vorspeisen vielfältiger Art, die ständig nachgefüllt und immer wieder neue dazu kamen. Zu finden in der Via Redi / Via Masera .



Al'Less

Beeindruckend war ein vom Merian vorgeschlagener Spaziergang an der Naviglio Grande, einem Flusslauf, der aber lange trocken ist. Viele Ateliers und eine herrliche Herbststimmung haben wir mit vielen Fotos versucht einzufangen.



Nach weiteren 2 Tagen und dem Besuch von Dom und Ausstellungen hatten wir den dringenden Wunsch nach Natur. Leider ist in der Stadt wenig an Ruheplätzen zu finden. Und nur Schaufensterbummeln in edlen Strassen wie Via Breda oder der teuersten Via Spiga mit teuersten Angeboten war irgendwann genug.



Ein Ausflug nach Como mit Schiffsfahrt war eine wohlverdiente Abwechslung.





Oldie-Treffen am Comer See



Radler nach einer Bergfahrt
und unsere Beine hätten auch eine Massage verdient

Am vorletzten Tag haben wir noch einen Tag in Pavia verbracht. Eine altherwürdige Uni-Stadt mit vielen jungen Menschen.



Weitere Fotos aus Milano:





Facit einer kurzen Woche: Mailand werden wir wohl nicht noch einmal aufsuchen, es fehlte uns zwar das Abendmahl (Wartezeit) und Scala ausverkauft, doch wenn wir den Comer See nicht zwischendurch genossen hätten wäre ein noch schlechterer Eindruck geblieben. Der Merian-Reiseführer war auch absolut nicht überzeugend, die Kritik werden wir auch weitergeben.